

# Erfolgsgeschichte am Bahnhof

City Center in Bad Wilhelmshöhe feiert mit Kinderzirkus und Livemusik

**BAD WILHELMSHÖHE.** Täglich kommen 7000 Kunden, die von 200 Mitarbeitern in 30 Geschäften erwartet werden. Das City Center im Bahnhof Wilhelmshöhe hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Wirtschafts- und Dienstleistungsfaktor im Stadtteil entwickelt. Das soll am Wochenende mit der Kundschaft gefeiert werden. „Wir verteilen passend zum Geburtstag 1500 Einkaufsgutscheine im Wert von 1,50 Euro, und das Parken in der Tiefgarage ist kostenlos“, sagt Center-Manager Siegfried Putz.

Am Freitag, 15. September, 15 Uhr, beginnt das Programm mit Mitmachaktionen des Kinder- und Jugendzirkus Rambazotti. Stelzenläufer, Einradfahrer und Jongleure werden unterwegs sein. Wer will, kann sich auch selbst als Zirkusakrobat versuchen.

Am Samstag, 16. September, unterhält das Team von Radio FFH Harmony die Besucher ab 10 Uhr. Um 15 Uhr tritt die Coverband Backbeat mit Oldies der Beatles, der Hollies und der Shadows auf. Ein Großteil der Geschäfte

im City Center sei vom ersten Tag an dabei, so Siegfried Putz. Das spreche für das gelungene Konzept eines Einkaufs- und Dienstleistungsangebots in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Mit einem neuen Bäcker und einem kulinarischen Spezialitätengeschäft habe man das Angebot in jüngster Zeit erweitert. Zudem hätten viele Geschäfte in den vergangenen Monaten renoviert. Auch die Tiefgarage glänze pünktlich zum Geburtstag mit einem neuen Anstrich.

Die Lage im Kurbezirk Bad Wilhelmshöhe ermöglicht eine Besonderheit des Centers. An jedem ersten Sonntag im Monat haben zahlreiche Geschäfte geöffnet.

Ein ungelöstes Problem ist nach wie vor die Erreichbarkeit der Tiefgarage mit ihren 150 Stellplätzen. „Wir bemü-



Kurz vor dem Start: So sah es beim Richtfest im Herbst 1990 am Bahnhof Wilhelmshöhe aus. Ein Jahr später eröffnete das City Center.

Foto: Archiv/nh

hen uns seit Jahr und Tag um eine Zufahrt von der Wilhelmshöher Allee“, sagt Siegfried Putz. Gescheitert ist das bislang am hinhaltenden Widerstand der Bahn AG, über deren Grundstück die Anbin-

dung verlaufen müsste. Die Feierlaune am Wochenende soll das nicht trüben. „Auf gute Nachbarschaft“, lautet das Motto.

Das soll auch in den nächsten 15 Jahren gelten. (tos)